

Mit Säge und Stille Nacht

Vorführung des Woodkatters bildet den Höhepunkt des Hennener Weihnachtsmarktes

HENNEN. Die Fetzen fliegen beim Weihnachtsmarkt in Hennenen. Die besinnliche Musik hält inne, wenn Bernd Schumacher seine Kettensäge anwirft. Vor den Augen der Besucher wird er eine Holzskulptur für den Ortsteil gestalten. Allerdings immer nur kurzzeitig. Dann gibt er wieder Ruhe für Stille Nacht & Co.

Die Live-Vorführung des Woodkatters hat sich die Werbegemeinschaft als Höhepunkt des Weihnachtsmarktes ausgedacht, den sie am Wochenende, 10./11. Dezember, zum vierten Mal auf dem Hennener Marktplatz veranstaltet. Geöffnet ist am Samstag von 12 bis 19, am Sonntag von 11 bis 18 Uhr.

Als Vorbote begrüßt bereits die sieben Meter hohe Tanne, die von einem Bürger gespendet worden ist. Die Lichterketten an dem Baum strahlen, wenn sich ringsherum die beleuchteten Pagodenzelte aneinander schmiegen. Sie sind das Markenzeichen des Hennener Weihnachtsmarktes, der bewusst auf das sonst übliche Budendorf verzichtet. In den Zelten bieten 14 Händler Kunsthandwerk und Weihnachtliches an. Neu dabei sind handgefertigte Bären,



Den 4. Weihnachtsmarkt in Hennen bereitet die Werbegemeinschaft mit (v.l.) Dirk Gehrman, Adelheid Bräunig, Frank Ständeke, Ursel Eck, Michael Brand und Karin Hönl vor. RN-Foto Schmitz

Schmuck und Feinkost.

Für festliche Stimmung sorgt dazu das ausgeweitete Musikprogramm. Der Posauenchor, der Frauenchor Hennen, die Chöre Concordia Refflingsen und Freudenfeuer sowie der Männergesangverein Westfalia und der Kinder-

chor des Evangelischen Kindergartens wollen die Besucher unterhalten. Außerdem zeigt die Grundschule Tanz und Theater.

Angekündigt hat sich für Sonntagnachmittag der Weihnachtsmann. Dann lädt Friedhelm Arno Berthold um

15 und 16.15 Uhr auch zu Führungen durch die Johanneskirche ein. Albert Ferber geleitet die Gruppen anschließend mit heimatkundlichen Erklärungen zum Weihnachtsmarkt zurück.

Reinhard.Schmitz
@ruhrnachrichten.de